

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Sozialkunde/Politik, Ausgabe: 22

Titel: Familienpolitik in Deutschland (30 S.)

ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

2.21 Familienpolitik in Deutschland*Ulrike Seitz***Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

Die Schüler sollen

- ◆ reflektieren, welche Ziele Familienpolitik haben kann bzw. sollte,
- ◆ verschiedene familienpolitische Tätigkeitsfelder kennen,
- ◆ analysieren, wie viel Geld in familienpolitische Maßnahmen fließt,
- ◆ Erfolge und Defizite deutscher Familienpolitik herausarbeiten,
- ◆ sich in einer Diskussion zum Thema Familienpolitik positionieren,
- ◆ die aktuelle Diskussion um das Betreuungsgeld kritisch mitverfolgen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Familienpolitische Maßnahmen in Deutschland</p> <p>Zunächst wird die Frage aufgeworfen, welche Wünsche Eltern bezüglich familienpolitischer Maßnahmen haben bzw. wo sie sich mehr Rücksicht wünschen würden.</p> <p>Dann wird in einer arbeitsteiligen Gruppenarbeit exemplarisch herausgearbeitet, welche verschiedenen Bereiche der Familienpolitik es gibt, an wen sich Maßnahmen jeweils wenden und unter welchen Umständen man in ihren Genuss kommt.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sind dabei aufgefordert, selbst Stellung zu beziehen, ob sie bestimmte Maßnahmen für sinnvoll erachten oder nicht.</p>	<p>→ Was wünschen sich Eltern?/M1a (Arbeitsblatt)</p> <p>→ Lösungsvorschläge/M1b</p> <p>→ Familienpolitik: Eine Bestandsaufnahme/M2a bis g (Arbeitsblatt, Texte)</p>
<p>II. Familienpolitik: Lob und Kritik</p> <p>In einem nächsten Schritt wird analysiert, wie hoch die staatlichen Ausgaben im Bereich der Familienpolitik sind. Es folgt ein Vergleich mit anderen Politikfeldern.</p> <p>Ausgehend vom aktuellen Familienbericht und den darin festgehaltenen familienpolitischen Konzepten werden im Folgenden anhand verschiedener Texte Erfolge und Mängel der deutschen Familienpolitik einander gegenübergestellt.</p>	<p>→ Familienpolitik: Höhe der staatlichen Leistungen/M3a und b (Schaubilder)</p> <p>→ Familienpolitik: Pläne, Lob und Kritik/M4a bis g (Methodenkarte, Texte)</p> <p>→ Lösungsvorschläge/M4h</p>

2.21

Familienpolitik in Deutschland

Teil 2: Politik

<p>Danach sind die Schüler ausreichend vorbereitet, um mithilfe der „Redezettel“-Methode („Talking Chips“) eine Diskussion zum Thema führen zu können.</p>	
<p>III. Streitfall Betreuungsgeld</p> <p>Eine aktuell heiß umstrittene Problematik, das Betreuungsgeld, soll die Auseinandersetzung mit dem Thema Familienpolitik noch vertiefen.</p> <p>Argumente von Gegnern und Befürwortern werden dargestellt und diskutiert. Wichtig ist, dass sich die Diskussion in der Klasse stets an den tatsächlichen Fakten zum Betreuungsgeld orientiert (vgl. M5a).</p> <p>Es wird außerdem aufgezeigt, wie sich die Streitfrage in Internet-Kommentaren und in Karikaturen widerspiegelt.</p> <p>Ein Zeitungskommentar, der die Frage in einen größeren Zusammenhang stellt, rundet die Einheit ab.</p>	<p>→ Streitfall Betreuungsgeld/M5a (Schaubild)</p> <p>→ Pro und kontra Betreuungsgeld/M5b und c (Argumente-Pool)</p> <p>→ Das Betreuungsgeld im Spiegel von Internet-Kommentaren und Karikaturen/M5d bis f (Texte, Karikaturen)</p> <p>→ Betreuungsgeld im größeren Zusammenhang/M5g und h (Text)</p>

Tipp:

- ◆ Gerlach, Irene: Familienpolitik, Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2. Auflage 2010
- ◆ <http://www.bmfsfj.de/>
- ◆ <http://www.zeit.de/schlagworte/themen/familienpolitik/index>

Teil 2: Politik**Anmerkungen zum Thema:**

Nicht erst seit dem Streit um das Betreuungsgeld stehen familienpolitische Maßnahmen in der Diskussion: Was soll durch sie erreicht werden? Soll es zum Beispiel ein Ziel sein, möglichst vielen Eltern die Chance zu geben, ihr **Kind lange im häuslichen Umfeld** zu belassen? Oder soll es Eltern ermöglicht werden, **Kinder und Karriere gut miteinander verbinden** zu können? Sollte sich der Staat nicht völlig aus dem Familienleben seiner Bürger heraushalten? Oder ist es vielmehr seine Pflicht, sich um das Wohlergehen von Kindern zu kümmern, die sich selbst nicht helfen können? Nicht selten wird die Diskussion über solche Fragen sehr dogmatisch geführt.

In der vorliegenden Einheit sollen die Schülerinnen und Schüler zunächst mit einigen Bereichen der Familienpolitik exemplarisch bekannt gemacht werden, z.B. mit den Themen **Elternzeit** und **Kindergeld**.



(Foto: © Fotowerk – fotolia.com)

Immer wieder wird dabei natürlich die Frage zu diskutieren sein, was **politisch und gesellschaftlich wünschenswert** und gleichzeitig auch **finanzierbar** ist.

Während die Bundesregierung auf einige Erfolge im Bereich der Familienpolitik verweist (z.B. die **Einführung des Elterngeldes**), hinterfragen andere genau diese Erfolge kritisch: So sei z.B. das erhoffte Geburtenwachstum durch die Einführung des Elterngeldes nicht eingetreten. Viele Gelder würden zudem an Personenkreise ausgeschüttet, die dieser Zuwendung gar nicht bedürften.

Nicht nur zwischen Regierung und Opposition, auch innerhalb der derzeitigen Regierung hat **die Einführung eines Betreuungsgeldes** für hitzige Auseinandersetzungen gesorgt. Man kann davon ausgehen, dass der Streit zwischen den verschiedenen Anschauungen noch lange weitergehen wird – es bleibt also spannend.

2.21/M1a

Familienpolitik in Deutschland

Teil 2: Politik

Was wünschen sich Eltern?

In einer Umfrage wurden Eltern von Kindern, die unter 18 Jahre alt sind, befragt, in welchen Bereichen ihrer Ansicht nach zu wenig Rücksicht auf die Bedürfnisse von Familien in Deutschland genommen wird.

**Arbeitsaufträge:**

1. Befragt eure Eltern oder überlegt selbst, in welcher Reihenfolge die Bereiche wohl genannt wurden, und erstellt ein Ranking („1.“ bedeutet die meisten Nennungen, „10.“ die wenigsten).
2. Vergleicht eure Ergebnisse mit der Globus-Grafik. Wo gibt es Gemeinsamkeiten, wo (größere) Abweichungen? Wie lassen sich diese Abweichungen erklären?
3. Notiert, welche Forderungen an den Staat sich aus diesen Ergebnissen eventuell ableiten lassen.
4. Überlegt: Welche Maßnahmen könnte ein Staat relativ leicht durchführen, welche sind eher unrealistisch?

In diesen Bereichen wird zu wenig Rücksicht auf die Bedürfnisse von Familien genommen:

Bereich	Ranking
Freizeitangebote für Familien	
Gleichwertige Anerkennung von Kinderbetreuung und Berufstätigkeit	
In der Arbeitswelt	
Auf Reisen	
Beim Einkaufen	
Angebot an Kinderbetreuungsplätzen	
Verständnis für Vollzeitbeschäftigung der Mutter trotz kleinem Kind	
Im Straßenverkehr	
Im Wohnumfeld	
In Restaurants	